

TAPEZIERANLEITUNG FÜR SELBSTKLEBENDE TAPETEN

1. WANDFLÄCHEN VORBEREITEN

Der Untergrund muss sauber, trocken und glatt sein. Alte Tapeten müssen entfernt werden, ev. benötigen Sie dazu Hilfsmittel wie Essigwasser oder Spülmittel. Alte Dispersionsfarb-Anstriche werden auf ihre Festigkeit geprüft, indem Sie einen Klebestreifen fest anreiben und ruckartig abziehen. Bleibt Farbe am Klebestreifen hängen, muss die Farbe erst entfernt werden. Öl- und Lackanstriche verhindern dass die Wand saugfähig ist. Entfernen Sie die undurchlässige Farbe durch abschleifen oder behandeln Sie die Fläche mit einem Renovier Vlies. Löcher, Risse oder grössere Putzunebenheiten sollten vorgängig mit Füllspachtel aufgetragen, geglättet und nach dem Trocknen abgeschliffen werden. Entfernen Sie starke Flecken, Schimmel und Staub von der Wand.

2. MATERIAL VORBEREITEN

Sie benötigen eine saubere Tapezierwanne, die gross genug ist, um die mit Kleister vorbeschichtete Vliestapete darin zu wässern. Ausserdem benötigen Sie einen Schwamm oder einen Quast (spezieller Pinsel der zum Malen und Tapezieren von grossen Flächen gebraucht wird); zum Andrücken der Vliestapete eine Moosgummi- oder Tapezierrolle, Abdeckfolie, ein Bleistift, einen Zollstock, eine Wasserwaage, oder ein Lot zum Ausloten der Wände, einen Schraubenzieher zum Abschrauben von Steckdosen (Achtung! Unbedingt vor dem Abschrauben der Steckdosen den Strom beim Sicherungskasten ausschalten), einen feuchten Schwamm zum Entfernen von überschüssigen Kleister, ein Teppichmesser (Cuttermesser) oder eine Schere und eine Tapetenschiene fürs Zuschneiden. Ein Tapeziertisch erleichtert Ihnen die Arbeit.

3. TAPETENBAHNEN VORBEREITEN

Schneiden Sie die Tapetenbahnen falls nötig zu. Sind die Tapetenbahnen länger als die Raumhöhe, berechnen Sie 5 bis 10 cm zusätzliche Tapetenlänge für den Verschnitt bei der Decke und bei der Fussleiste ein. Achten Sie auf die Musterung und legen Sie die Tapetenbahnen nach dem Zuschneiden so zurecht wie Sie die Bahnen nachher verlegen wollen. In der Regel wird immer vom Fenster weg tapeziert. Möchten Sie Ecken tapezieren, so rechnen Sie 1 bis 2 cm Überlappung ein. Jeweils die erste Bahn einer zu tapezierenden Wand wird genau senkrecht ausgelotet, damit die folgenden Bahnen ebenso gerade verlaufen. Markieren Sie mit einem Bleistift die Stelle an der Wand, wo Sie die erste Bahn anbringen möchten.

4. KLEISTER AKTIVIEREN

Legen Sie die mit der vorgekleisterten Seite nach aussen zusammengerollte Vliestapete in eine zur Hälfte mit Wasser gefüllten Tapezierwanne. Achten Sie drauf, dass die mit Kleister beschichtete Seite vollständig angefeuchtet wird. Vliestapeten benötigen keine Weichzeit. Sie können die Tapete gleich nach dem Wässern an die zu tapezierende Stelle anbringen. Lassen Sie das abtropfende Wasser zurück in die Wanne fliessen und trocknen Sie die Vliestapete mit einem sauberen Schwamm ab. Alternativ breiten Sie die Vliestapete mit der nach oben vorgekleisterten Seite auf einem Tapeziertisch aus und aktivieren den Kleister mit einem nassen Schwamm oder Quast

5. TAPEZIEREN

Lassen Sie die Fenster geschlossen und sorgen Sie für eine normale Raumtemperatur um die 20 C°. Bringen Sie die erste Tapetenbahn entlang der gezeichneten Hilfslinie exakt an die Wand an und denken Sie an den Überhang bei den Ecken, Decke und Fussleisten den Sie beim Zuschneiden berücksichtigt haben. Streichen Sie die Tapete mit einer Moosgummirolle von der Mitte heraus zu den Seiten fest und achten Sie darauf, dass keine Blasen entstehen. Die nachfolgenden Bahnen werden nun auf Stoss geklebt, so dass sich die Kanten der Bahnen berühren. Kleisterflecken sollten Sie sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen, bevor sie antrocknen. Schneiden Sie die Überhänge vorsichtig mit dem Cuttermesser ab. Schneiden Sie nun die Steckdosen und Lichtschalter aus und bringen deren Verkleidungen nach Abschluss der Trocknungsphase wieder an.